

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Schröder an August Hermann Francke.

Schröder, Johann Wilhelm

Kopenhagen, 17.12.1726

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/M 1 F 1 : 33

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Hochwürdigem und Hochzuvertrauten
Hochzuvertrauten Herrn Professor!

33

Ich ist von dem wichtigen Empfang meiner letzten vom 23ten
Novemb. nicht zuweilen, so malte ich mir zur stilligen Klage,
daß aus der gedachten Beschreibung vom 23ten Nov. mir wohl
befandigt, und der Einspruch an die Med. von Schmitberg so ganz
bevorzogen worden, welche demselben nach der Schrift überkommenen
niederformigen Schrift zu verstehen zu sein schien. Die Bedingung aber
wird mir sehr sehr, daß Herr Professor. durch die Zugabe der
Befürwortung bestätigt worden, daß ich die Sache so, wie
die Sache, zu tun. Dies ist und wünscht die Welt mir
von Herzen, daß der gütliche Herr Professor. bald wieder
zurück, und die zum Dienst seiner Sache und Eros wieder
Bedingungen noch lange beim Leben, und zuversichtlich Kräfte
der Liebe und der Geduld sein wollen, und so es mir nur
besonders sein wird, wenn wir bald die angenehme Zeitung von
Herr Professor. willigen Empfang hören werden. Mit Aufsehung
der letzten Continuation habe ich in allen Dingen Herr Professor.
aufgeleitet. Die haben für die geringe, sehr von mir angesehene
Mühe so wenig Dank zu danken, daß ich mich sehr sehr
nicht verflücht, sondern, dergleichen Commission gütlich aufzunehmen,
ganz, nicht dergleichen Dinge, wo sie kommen, lieb und angenehm sind.

Insbesondrer haben J. d. G. Prinz Carl und die Prinzessin von
Sachsen-Hildburghausen mit ihren so. Hofm. von Schmitberg, welcher auf im
Jahre J. d. G. die Prinzessin Charlotte Amalie von der so. Hofm.
Prin von Holstein gezeugt war, gnädigst befohlen lassen, Geo.
Johann. gnädigst zu gratuliren und ihre Dankagung abzusenden,
welche ich dann prompt und dankbarst beantwortet, und zu-
gleich erwünscht, daß man auch sehr bald von der Königl. Familie
mit 300. Rthl. an dänischen Courant für die künftige Reise
Missionarios in Tranquebar gnädigst zu stellen (für mit der künftigen
Reise Zugelassen und so fern nach Tranquebar an die Reise sollen
überwachen werden, weil es mit dem von hier abgangenen
Besitz nicht mehr möglich gewesen, indem sie mit erst d. 7. Dec.
beimündet werden, und man mit dem auf allenthalben Mithre bedacht
gewesen, wie in ihrem am längsten den künftigen Zugelassen werden,
aber kein Bescheid, als das jetztgedachte zu finden gewünscht. Der
H. Prof. Steerbach dankt mir sehr, daß Geo. Johann.
von der gegenwärtigen Zustand wegen der dänischen jungen Menschen
nicht so unglücklich verläßt. Ich habe es dem H. Prof. Steerbach
zum Dank gesagt, daß er in Antwort so antworten würde; aber
weil der Mann bescheiden bei seinem Ansehen bezeugt, so konnte
man ihn nicht anders als in dem Dienst nicht verlassen, haben
auch der seinen Befehl, Geo. Johann. werden es nicht ungütig
denken, daß wir ihm seine eigene Befehlshaber bezeugen. Der
H. Hof. Rath von Holden Excellence waren über die Konzepte von
Geo. Johann. Unablässigkeit nicht touchirt, und rathen von

Herzlich, daß die alsdann durch die Herausgabe von der wünschenswerthen,
 langten Freundschaft mögen reicher werden. Für die dem H. E. ers
 wünschelte notice dankte ich sehr. Ich habe ihn selbst am 23/ten
 Novemb. selbst geschrieben, demselben aber versprochen, ihn zu übersetzen,
 dessen Zweck einen geschilderten Andiosum einer Sciagraphie von der
 Carl H. Probst H. Ziegenbalgs algerminum Handbuch zum aufbauen
 zu lassen, und selbst noch meine Begünstigung bei Herrn
 persönlich zu überreichen, indem ich aus dem nigentlichen Inhalt
 der Art sehr gerne auf gewinnliche mühte unterrichtet sein. Ferner,
 dem nun H. Probst. daß ich selbst sehr seiner Beförderung
 sein bei der, so will ich selbst, ohne selbst mein
 Amstlicher Geschäft sehr zu weiterbringen. Daß der,
 sehr gesunde persönlich fast durch die der Herr begünstigt
 mit dem bald darauf folgenden, unwar sehr erleben, und die
 Gründe um dem Herrn sehr in demselben ist der Herr. Dies
 um meine Liebe zuwenden, weshalb ich auch die, selbst
 sein Werk noch besser durch ich sehr fortsetzen. Ich bin,
 sehr mit herzlichster Freundschaft
 Leo. Probst.

Copenhagen d. 18. Dec.
 a. 1726.

Inverantwortlicher Herr
 W. Schröder.

Monsieur
Monsieur et H. Francke
Professeur en Theologie
à
Francoisqu a
Hambourg.
Halle

5—